

## Kontakt

### Sprechen Sie uns gerne an!

Unser Team freut sich über Ihre Anfrage  
an:

Telefon: +49 (0) 2406 93081

E-Mail: [dr.heribert-mertens@t-online.de](mailto:dr.heribert-mertens@t-online.de)

[www.buergerstiftung-herzogenrath.de](http://www.buergerstiftung-herzogenrath.de)

[www.schulhunde.de](http://www.schulhunde.de)



### „Beißt der?“ kurz erklärt....

Ein Schulprojekt um Verletzungen bei  
Kind & Hund - Interaktionen zu vermeiden.....

- Einziges Sicherheitstraining, das wissenschaftlich evaluiert wurde und von dem nachweislich eine positive Änderung des Verhaltens der Kinder ausgeht.
- Mit Neugier und Spaß Ängste abbauen und einen gesunden Umgang mit Hunden erlernen.

### Ein Projekt der Bürgerstiftung Herzogenrath 1. Beißt der?- Ortsgruppe in NRW



„Beißt der?“

c/o Dr. Heribert Mertens

Geilenkirchener Str. 77 - 79

52134 Herzogenrath



Das in der Theorie erlernte Verhalten wird vor dem Praxisteil noch einmal kurz anschaulich wiederholt.

## Was ist „Beißt der?“ eigentlich?

### Wer hat's erfunden?

Die Münchener Tierärztin und Verhaltensspezialistin Dr. Hildegard Jung hat in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen aus dem anglo – amerikanischen Projekt „Prevent – a – bite“ ein modifiziertes, interaktives Projekt für Kinder einer 2. Schulklasse entwickelt.

„Beißt der?“ wurde 2012 umfassend von der Ludwig – Maximilian – Universität München evaluiert.

### Worum geht es?

Es geht darum, Verletzungen bei Kind & Hund – Interaktionen zu vermeiden, denn jedes Jahr werden immer noch ca. 140.000 Kinder von einem Hund gebissen.

---

*"Es war toll! Die Kinder haben viel gelernt und hatten Spaß dabei. Das werden wir jetzt fest in unser Schulprogramm aufnehmen."*

*GGs Alt – Merkstein*

---

### Wie geht das?

Unsere Teams mit den speziell ausgebildeten, getesteten und zertifizierten Schulhunden kommen an zwei Terminen in die Klasse und vermitteln zuerst in der Theorie das Wissen, welches im zweiten Termin in die Praxis umgesetzt wird.

### Was lernen die Kinder?

Die Kinder erleben spielerisch, wie ein Hund denkt und reagiert. Darauf aufbauend lernen sie, wie sie sich gegenüber bekannten und unbekanntem Hunden richtig verhalten. Im Intensivtraining von typischen Alltagssituationen erwerben die Kinder Sicherheit im Umgang mit Hunden. Die Kinder lernen, wie ein Hund denkt und können mit diesem Wissen klare Signale senden.



Endlich dürfen die Kinder in der Praxis zeigen, wie ein Hund gefüttert wird.

Am sympathischen Beispiel Hund wird den Kindern ganz nebenbei vermittelt, nicht als Opfer zu reagieren, sondern aktiv und gewaltfrei Grenzen zu setzen.

### Was bringt es?

In der Studie der Ludwig – Maximilian – Universität München wurde 2012 nachgewiesen, dass die Kinder nach dem „Beißt der?“ -Sicherheitstraining ihr Verhalten ändern und sich Hunden gegenüber angemessener verhalten als die Kontrollgruppe. Sie wissen nicht nur mehr, sie verhalten sich nach dem Training definitiv umsichtiger und zeigen das erlernte, gefahrenvermeidende, respektvolle Verhalten Hunden gegenüber von sich aus.